

Ausserordentliche Sitzung vom 24. und 25. November 2010

Summarisches Protokoll

Traktandierte Geschäfte

Mittwoch, 24. November

Traktandenliste

Geschäft Nr. 8, Kantonsratsbeschluss über einen Verpflichtungskredit für den Neubau der Mensa in Pfäffikon, wird von der Liste abgesetzt.

1. Totalrevision der Kantonsverfassung; zweite Lesung (Bericht und Vorlage der Verfassungskommission sowie RRB Nr. 1089/2010)

Es erfolgt die zweite Lesung über die Totalrevision der Kantonsverfassung. In der Detailberatung ergibt sich:

Die SVP-Fraktion beantragt den Einschub eines Gleichstellungsartikels wie folgt:

§ 1 Gleichstellung

Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf Frauen und Männer.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 54 zu 39 Stimmen abgewiesen.

§ 1 Abs. 2

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 57 zu 37 Stimmen abgewiesen.

§ 4 Abs. 2

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 57 zu 37 Stimmen abgewiesen.

§ 6

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 57 zu 39 Stimmen abgewiesen.

§ 8 und Randtitel

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 55 zu 40 Stimmen abgewiesen.

§ 9

Die CVP-Fraktion stellt den Antrag, den in der ersten Lesung gestrichenen Paragraphen 9 wieder aufzunehmen, das Wort „angemessen“ jedoch zu streichen.

Abstimmung

Am Ergebnis der ersten Lesung wird festgehalten; der Antrag wird mit 59 zu 36 Stimmen abgewiesen.

§ 14 Abs. 2

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 56 zu 38 Stimmen abgewiesen.

§ 15

Der Kommissionsfassung steht ein Antrag der SVP-Fraktion auf Streichung gegenüber; der Antrag der FDP-Fraktion für einen neuen Abs. 3 wird zurückgezogen.

Abstimmung

Der Antrag der SVP-Fraktion wird mit 57 zu 39 Stimmen abgewiesen.

§ 16

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 56 zu 38 Stimmen abgewiesen.

§ 17

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 55 zu 39 Stimmen abgewiesen.

§ 18

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 55 zu 38 Stimmen abgewiesen.

§ 19 Abs. 2

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 55 zu 39 Stimmen abgewiesen.

§ 20

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 56 zu 39 Stimmen abgewiesen.

§ 21 Abs. 2

Der in der 1. Lesung beschlossenen Streichung von Absatz 2 wird nicht opponiert.

§ 22

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 54 zu 40 Stimmen abgewiesen.

§ 23 Abs. 3

Der an der ersten Lesung beschlossenen Ergänzung wird nicht opponiert.

§ 24

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 49 zu 45 Stimmen abgewiesen.

§ 25 Abs. 2

Der in der ersten Lesung beschlossenen Fassung steht der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Die Fassung gemäss erster Lesung setzt sich mit 55 zu 39 Stimmen gegen den Streichungsantrag der SVP-Fraktion durch.

§ 28

An der in der ersten Lesung beschlossenen Streichung wird festgehalten.

§ 36 Abs. 2

Der in der ersten Lesung beschlossenen Fassung steht der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber. Überdies stellt KR René Bünler den Antrag:

§ 36 Abs. 2 ist ersatzlos zu streichen.

1. Abstimmung

Der Antrag Bünler wird mit 63 zu 16 Stimmen abgewiesen.

2. Abstimmung

Die Fassung gemäss erster Lesung setzt sich mit 54 zu 41 Stimmen gegen den SVP-Antrag durch.

§ 37 Abs. 1

Der in der ersten Lesung beschlossenen Fassung steht der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Die Fassung gemäss erster Lesung setzt sich mit 57 zu 34 Stimmen gegen den Antrag der SVP-Fraktion durch.

§ 37 Abs. 3

Der in der ersten Lesung beschlossenen Streichung wird nicht opponiert.

§ 50

An der Fassung gemäss erster Lesung hält niemand fest.

Dem neuen Kommissionsantrag stehen Anträge der FDP- und der SP-Fraktion sowie ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SVP und CVP gegenüber.

KRP Xaver Schuler gibt das von der Ratsleitung festgelegte Abstimmungsverfahren bekannt, wonach in einem ersten Schritt dem Antrag der Kommission der Antrag von SVP/CVP gegenübergestellt wird, in einem zweiten Schritt zwischen dem FDP- und dem SP-Antrag ausgemehrt wird und anschliessend aus den beiden obsiegenden Anträgen die Hauptvariante bestimmt wird. Schliesslich wird entschieden, ob der unterlegene Antrag als Variante der Volksabstimmung unterbreitet wird.

KR Karin Schwiter stellt den Ordnungsantrag:

Es ist als Erstes darüber abzustimmen, ob dem Volk zu § 50 eine Variante vorgelegt wird oder nicht.

KR Dr. Bruno Beeler stellt den Ordnungsantrag:

In einem ersten Schritt ist über die Anträge von FDP, SP sowie CVP/SVP abzustimmen, und in einem zweiten Schritt darüber, ob dem Volk eine Variante vorzulegen ist oder nicht.

KR Petra Gössi stellt den Ordnungsantrag:

Es ist eine kurze Pause einzuschalten, um in den Fraktionen über das Vorgehen beraten zu können.

1. Abstimmung Ordnungsantrag Gössi

Die Mehrheit des Rates stimmt dem Antrag zu.

2. Abstimmung Ordnungsantrag Schwiter

Das Abstimmungsverfahren gemäss Ratsleitung setzt sich mit 63 zu 29 Stimmen gegen das von KR Schwiter beantragte Vorgehen durch.

3. Abstimmung Ordnungsantrag Beeler

Das Abstimmungsverfahren gemäss Ratsleitung setzt sich mit 65 zu 27 Stimmen gegen das von KR Beeler beantragte Vorgehen durch.

KR Christoph Pfister stellt den Antrag, der Vorschlag von Verfassungskommission/Regierungsrat solle als Hauptvariante dem Antrag von SVP/CVP gegenübergestellt werden. Dem wird nicht opponiert.

1. Abstimmung

Die Fassung gemäss Antrag CVP/SVP obsiegt gegenüber der Kommissionsfassung mit 64 zu 11 Stimmen.

2. Abstimmung

Der SP-Antrag setzt sich mit 58 zu 21 Stimmen gegen den FDP-Antrag durch.

3. Abstimmung

Die Fassung gemäss CVP/SVP-Antrag setzt sich mit 67 zu 26 Stimmen gegen die Fassung der SP durch. Sie gilt somit als Hauptvariante.

4. Abstimmung

28 Ratsmitglieder sprechen sich dafür aus, die Fassung der SP-Fraktion dem Volk als Variante vorzulegen; 54 Mitglieder lehnen jegliche Variante ab.

§ 55

Der Antrag der SVP-Fraktion entfällt entsprechend dem Abstimmungsergebnis bei § 37.

§ 71

Der in der ersten Lesung beschlossenen Streichung wird nicht opponiert.

§ 73 Abs. 3

Der in der ersten Lesung beschlossene Änderung wird nicht opponiert.

§ 80 Abs. 4 (neu)

Der Antrag der FDP-Fraktion wird zurückgezogen.

§ 81 Abs. 1

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SVP-Fraktion gegenüber.

Abstimmung

Die Kommissionsfassung setzt sich mit 54 zu 38 Stimmen gegen den SVP-Antrag durch.

§ 84 Abs. 3

Der Antrag der FDP-Fraktion wird zurückgezogen.

§ 92 (nach neuer Nummerierung)

KR Patrick Notter beantragt eine Übergangsbestimmung gemäss Variante 1, wobei Absatz 3 zurückgezogen wird.

Abstimmung

Der Antrag Notter wird mit 81 zu 9 Stimmen abgewiesen.

§ 95

Es stehen sich die Kommissionsfassung und der Antrag der SP-Fraktion (neu am 15. statt am 11. Tag) gegenüber.

Abstimmung

Die Kommissionsfassung setzt sich mit 86 zu 8 Stimmen gegen den SP-Antrag durch.

Die Schlussabstimmung entfällt.

2. Änderung des Gesetzes über die Organisation der Bezirke und Gemeinden (Anhang 2 von Bericht und Vorlage der Verfassungskommission)

Auf die Vorlage wird eingetreten; sie wird nach der Detailberatung ohne Änderungen mit 82 zu 0 Stimmen verabschiedet.

3. Ersatzwahl eines Mitglieds der Kommission für Strassen, Bauten und Anlagen sowie eines Mitglieds der Kommission für Gesundheit und Soziale Sicherheit

Es werden gewählt:

- KR Rochus Freitag, Brunnen, zum Mitglied der Kommission für Bauten, Strassen und Anlagen;
- KR Pius Schuler, Rothenthurm, zum Mitglied der Kommission für Gesundheit und Soziales

4. Kantonsratsbeschluss über die Aufhebung von Erlassen (RRB Nr. 1033/2010)

Der Rat tritt auf die Vorlage ein und genehmigt sie nach der Detailberatung mit 84 zu 0 Stimmen.

5. Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Grundangebotes des regionalen öffentlichen Verkehrs für den Zeitraum 2012 – 2015 (RRB Nr. 954/2010)

KR Urs Flattich stellt den Antrag:

Die Vorlage ist an den Regierungsrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, Angebot und Kosten zu überarbeiten. Als Grundlage und Ausgangspunkt für den Kostenrahmen gilt das Budget 2011 zuzüglich

6 % pro Jahr, wobei insgesamt 24 % für vier Jahre auch ungleichmässig zwischen 2012 und 2015 aufgeteilt werden können. Es sollen gleichzeitig auch die konkreten Konsequenzen und Auswirkungen dieser Finanzplafonierung auf das ÖV-Grundangebot 2012-2015 aufgezeigt werden.

Abstimmung

Der Rückweisungsantrag wird mit 48 zu 34 Stimmen abgewiesen; auf die Vorlage wird eingetreten.

In der Detailberatung ergibt sich:

Ziffer 2

Der von der Kommission beantragten Streichung von Ziffer 2 wird opponiert.

Abstimmung

Mit 50 zu 24 Stimmen wird beschlossen, Ziffer 2 nicht zu streichen.

In der Schlussabstimmung wird die Vorlage mit 51 gegen 30 Stimmen genehmigt.

Donnerstag, 25. November

6. Kantonsratsbeschluss über einen Verpflichtungskredit für die Vervollständigung des kantonalen Hauptwanderwegnetzes (RRB Nr. 815/2010)

Der Rat tritt auf die Vorlage ein. In der Detailberatung ergibt sich:

Ziffer 2

KR Roland Urech stellt namens der SVP-Fraktion den Antrag, folgenden neuen Absatz 2 einzufügen:

2. Der Verpflichtungskredit darf benutzt werden, sobald eine ausgeglichene Staatsrechnung erreicht wird.

KR Hans Inderbitzin stellt namens der CVP-Fraktion den Antrag:

Das Geschäft ist um zwei Jahre zu verschieben.

KR Roland Urech zieht den SVP-Antrag zu Gunsten des CVP-Antrags zurück.

Abstimmung

Der Antrag der CVP-Fraktion setzt sich mit 63 zu 24 Stimmen gegen die Regierungsfassung durch.

Das Geschäft ist damit verschoben.

7. Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Änderung vom 17. April 2010 der Verfassung der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz (RRB Nr. 991/2010)

Der Rat tritt auf die Vorlage ein und genehmigt sie nach der Detailberatung mit 90 zu 0 Stimmen.

8. Gesetz über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholischen Getränken (RRB Nr. 906 und Nr. 1967/2010)

Dem Antrag des Regierungsrates, die Vorlage zur Detailberatung an die vorberatende Kommission zurückzuweisen, steht der Antrag der Kommission gegenüber, nicht auf die Vorlage einzutreten. Überdies stellt KR Petra Gössi den Eventualantrag:

Falls auf die Vorlage eingetreten wird, ist sie an den Regierungsrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, die wirtschaftspolitischen Einschränkungen der bestehenden Vorlage aufzuheben und einen Jugendschutz vorzuschlagen, der sich nach der Bestrafung der Weitergabe von Alkohol und der Stärkung der Eigenverantwortung ausrichtet.

Abstimmung

Mit 55 zu 36 Stimmen beschliesst der Rat, nicht auf die Vorlage einzutreten. Die Motion M 9/07 und das Postulat M 12/07 werden abgeschrieben.

9. Motion M 6/10 Wanderweg-Unterhalt keine Sache der Grundeigentümer (RRB Nr. 963/2010)

Dem Antrag des Regierungsrates auf Abschreibung der Motion steht der Antrag von KR Sibylle Ochsner gegenüber, die Motion in ein Postulat umzuwandeln und dieses erheblich zu erklären.

1. Abstimmung

Mit 46 zu 41 Stimmen wird beschlossen, den Vorstoss erheblich zu erklären.

2. Abstimmung

Mit 55 zu 34 Stimmen wird beschlossen, die Motion in ein Postulat umzuwandeln und erheblich zu erklären.

10. Motion M 7/10 Mehr Mitwirkungspflichten für Eltern (RRB Nr. 957/2010)

Der Rat folgt dem Antrag des Regierungsrates und beschliesst mit 46 zu 35 Stimmen, die Motion nicht erheblich zu erklären.

Parlamentarische Vorstösse

a) Erheblich erklärt werden:

- Postulat M 6/10 von KR Roland Gwerder und Mitunterzeichnenden: Wanderweg-Unterhalt keine Sache der Grundeigentümer, eingereicht am 17. März 2010
- Postulat P 6/10 der KR Gabriella Keller und Bernadette Wasescha: Zukunft der PH Goldau, eingereicht am 20. März 2010
- Postulat P 8/10 der KR Gabriela Keller, Patrick Notter und Adrian Dummermuth: Ist unsere Datenschutzgesetzgebung im Schul- und Sozialbereich fit für die Zukunft?, eingereicht am 22. März 2010
- Postulat P 10/10 der KR Andreas Meyerhans und Dr. Roger Brändli: Asyl- und Ausländerrecht muss schneller und konsequenter vollzogen werden, eingereicht am 6. April 2010

- Postulat P 11/10 der KR Andreas Meyerhans und Dr. Roger Brändli: Integrationsbereitschaft muss Bedingung sein für Erteilung und Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung, eingereicht am 6. April 2010

b) Erledigt/abgeschrieben werden:

- Motion M 9/07 von KR Roland Urech: Verkauf von Alkohol an Jugendliche, eingereicht am 23. Mai 2007, erheblich erklärt am 12. März 2008
- Motion M 7/10 der KR Adrian Dummermuth, Patrick Notter und Gabriela Keller: Mehr Mitwirkungspflichten für Eltern, eingereicht am 22. März 2010
- Postulat M 12/07 von KR Romy Lalli und Mitunterzeichnenden: Ergänzung des Gastgewerbegesetzes, eingereicht am 20. September 2007, erheblich erklärt am 12. März 2008
- Postulat P 7/10 der KR Gabriela Keller, Adrian Dummermuth und Patrick Notter: Benachrichtigungsrecht bei Eintritt der Schülerinnen und Schüler der Stufe Sek 2, eingereicht am 22. März 2010
- Postulat P 12/10 der KR Andreas Meyerhans und Dr. Roger Brändli: Arbeitslosigkeit von EU-/EFTA – Staatsangehörigen: Arbeitgeber in die Pflicht nehmen, eingereicht am 6. April 2010
- Postulat P 14/10 der KR Andreas Meyerhans und Dr. Roger Brändli: Vermeidung von Ghetto-Bildungen: Raumnutzungs- und Quartierentwicklungs-Strategie im Kanton Schwyz, eingereicht am 6. April 2010
- Postulat P 16/10 von KR Verena Vanomsen: Wie wird der Bedarf an Lehrpersonen in Zukunft gedeckt?, eingereicht am 21. Juni 2010
- Interpellation I 17/09 von KR Sibylle Ochsner und Mitunterzeichnenden: Wie zentral oder wie dezentral darf die zukünftige kantonale Verwaltung sein?, eingereicht am 18. Juni 2010
- Interpellation I 1/10 von KR René Bünler: Ist die Pädagogische Hochschule Goldau gescheitert oder steht sie vor einem Neubeginn?, eingereicht am 5. Februar 2010
- Interpellation I 7/10 von KR Beat Hegner: Konsequenzen für den Kt. Schwyz nach Austritt von Luzern aus PHZ Konkordat, eingereicht am 23. März 2010
- Kleine Anfrage von KR Paul Furrer: Fahrzeugkontrolle im Verzug wegen „aufgemotzten“ Autos?, eingereicht am 27. September 2010, beantwortet am 25. Oktober 2010
- Kleine Anfrage von KR Andreas Marty: Vergabepaxis des Tiefbauamtes, eingereicht am 13. Oktober 2010, beantwortet am 17. November 2010

c) Neueingänge:

- Postulat P 20/10 der SVP-Fraktion: Massnahmen zur Vermeidung einer finanziellen Schieflage des Kantons Schwyz und zur Erreichung einer ausgeglichenen Rechnung, eingereicht am 2. November 2010
- Postulat P 21/10 von KR René Bünler: Verwaltungsraum-Bedarf im Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg ausweisen, eingereicht am 22. November 2010
- Kleine Anfrage von KR Urs Birchler und KR Gabriela Keller: Notfalldienst: Hausarzt oder Spital?, eingereicht am 25. Oktober 2010
- Kleine Anfrage von KR Peter Steinegger: Das Kreuz als Symbol christlicher Grundwerte, eingereicht am 27. Oktober 2010
- Kleine Anfrage von KR Kuno Kennel: Autobahnauffahrt in Arth, eingereicht am 9. November 2010 (beantwortet, s. oben)

Schwyz, 26. November 2010

Margrit Gschwend, Protokollführerin